

26. Ausgabe - Oktober 2019 bis Februar 2020

Der Lauschlappen



*„Zu Golde ward die Welt,
zu lange traf der Sonne süßer Strahl
das Blatt, den Zweig.“*

Christian Morgenstern



Informationsblatt des Tourismusvereins der Gemeinde Lohme e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lohme,



zu allererst möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mir das Vertrauen bei der Wahl am 26.05.2019 geschenkt haben. Ich werde mich, wie immer, für das Wohl aller Einwohner/Innen einsetzen, auch für jene, die aus Überzeugung oder aus wahltaktischen Gründen auf dem Wahlzettel „nein“ angekreuzt haben. Meine Aufgabe besteht u.a. darin, auch mit diesen Einwohnern/Innen zu einer kooperativen und konstruktiven Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde zu finden.

Wir sind eine sehr schöne, übersichtliche Gemeinde umgeben von einer wunderschönen Natur. Es gilt vorrangig unsere Umwelt und Natur zu erhalten und wenn möglich zu verschönern, um die Gemeinde l(i)ebenswert zu gestalten!

Was meine ich mit „zum Wohle der Gemeinde“?

Es ist das erklärte Ziel unserer Gemeinde, selbständig zu bleiben und unsere Geschicke (Handeln) selbst zu bestimmen. Selbstständig bedeutet aber auch, unseren Unterhalt selbst zu erwirtschaften und nicht nur auf Fördergelder angewiesen zu sein. Wir sind sehr dankbar, dass die verschiedenen Ministerien uns immer sehr großzügig bedacht haben. Und ich betrachte diese Großzügigkeit als „Hilfe zur Selbsthilfe“, als Sprungbrett in die Eigenständigkeit. Ich würde mir wünschen, dass wir soviel erwirtschaften, um unsere Schulden zu begleichen und auch zum Wohle Anderer beizutragen - aber momentan ist es wohl Utopie!

Wir können es uns einfach nicht leisten, die Augen zu verschließen und in der Entwicklung stehenzubleiben oder sogar den Rückwärtsgang einzuschalten! Es ist selbstverständlich, dass das Gute und Schöne bewahrt wird, aber das bedeutet auch, dass wir Missstände beseitigen und progressiv denken und handeln. Wir müssen daher die Infrastruktur, Planungen und Entwicklungen unserer Umgebung und der Natur anpassen.

An dieser Stelle möchte ich einmal ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen und ehrenamtlichen Mitglieder des Teams/der Redaktion des „Lauschlappen“ für die jahrelange Mitarbeit bei der Erstellung unserer kleinen Dorfzeitung aussprechen, aber auch allen Helfern, die diesen in der Gemeinde verteilen und unsere kleine Gruppe von Abo-Kunden versorgen! Dieser Dank gilt auch den Anzeigenkunden, die die Finanzierung des Druckens ermöglichen.

Ich freue mich auf eine produktive Zusammenarbeit und bitte alle Einwohner/Innen, sich mit Fragen, Anregungen/Vorschlägen und auch konstruktiver Kritik gerne an mich zu wenden. Dies ist u.a. auch in den Bürgermeister-Sprechstunden möglich:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 09.00 – 11.00 Uhr im Haus Linde

jeden 3. Mittwoch im Monat von 18.00 – 19.00 Uhr im Haus Linde

Per Mail erreichen sie mich unter: buergermeisterin.lohme@web.de

Mit besten Grüßen, Ihre Joyce Klöckner

Kurz informiert (Sylvia Mäscher)

Bücherwagen

Auch in diesem Jahr ist unser Bücherwagen wieder sehr intensiv genutzt worden – wir danken allen Lesern/Nutzern und unseren Paten in den einzelnen Ortsteilen, aber auch Herrn Lothar Rau, Herrn Sven Kummer und Herrn Roland Labahn, die den Bücherwagen gemäß unserem Stell-Plan von Ortsteil zu Ortsteil umsetzen .

Leider muss das Thema immer wieder angesprochen werden: Bitte mehr Ordnung halten im Bücherwagen und bitte kein Obst/Gemüse, keine Kleidung, keine Kleinmöbel usw. in den Bücherwagen legen/stellen!!! Der Bücherwagen ist keine Tauschbörse und kein Abladeplatz.

Der Bücherwagen ist bitte nur für folgende Medien: Bücher, Zeitschriften, CD, DVD, Videokassetten, Hörbücher, Schallplatten, Sprachkurse und Spiele (verpackt/Kartons). Bücherspenden können gerne erfolgen – aber bitte mit Ankündigung (Tel. 0173 98 03 589 bei Frau Mäscher) oder im Haus Linde im Ortsteil Lohme. Einfach nur Kartons in den Bücherwagen zu stellen, bringt Unordnung und kann eine Gefahrenquelle sein.

Die **Ideen-Boxen** in den Ortsteilen wurden bisher leider doch nur wenig genutzt – was uns wundert. Gibt es keine Ideen, Vorschläge, Anfragen, Hinweise unserer EinwohnerInnen und Gäste? Wir haben aber leider auch hier mit Vandalismus zu kämpfen - die Boxen werden immer wieder aufgebrochen – da ist wirklich kein Geld drin!

Schrott und Elektro-, Elektronikschrott

Elektroschrott/Schrott kann beim Mineralölhandel in Sassnitz (gegenüber dem Hagebaumarkt) jederzeit und kostenlos abgegeben werden!

Anzeige

FERIENWOHNUNGSVERMIETUNG GEWUSST-WIE!

- ➔ Zu geringe Auslastung?
- ➔ Kaum Gewinn?
- ➔ Kein Spaß mit der Vermietung?



Dann hol Dir hier gleich die Basis für Deine erfolgreiche und unabhängige Vermarktung Deiner Ferienwohnung:

www.ulriekiechottka.com/erste-tipps



 **ULRIEKIECHOTTKA.com**

Gemeinde-Feste

Unser Dank gilt allen aus unserer Gemeinde, die sich immer wieder aktiv beteiligen oder als Sponsoren antreten.

Was uns aber immer wieder wundert, ist die Tatsache, dass Einwohner/Innen unserer Gemeinde oft nicht an den Festen teilnehmen, die in den jeweils anderen Ortsteilen stattfinden.

Während das Fest der FFW Gemeinde Lohme am 31.08.2019 in Nipmerow noch Besucher aus fast allen Ortsteilen hatte, sind zu anderen Festen wie z.B. Winteraustrieb, Maibaumsetzen, Herbstfest usw. kaum Beteiligungen oder Besucher aus den anderen Ortsteilen anzutreffen. Wir fragen uns - warum? Machen wir nicht genug Werbung? Mögen sich die Einwohner/Innen der verschiedenen Ortsteile nicht? Ist es einfach Desinteresse? Woran liegt es? Vielleicht mag uns ja der Eine oder Andere mal einen Hinweis in die Ideen-Box geben (gerne auch anonym - wenn es Ihnen lieber ist).

Die Feuerwehr, der Förderverein der FFW, die Touristik Lohme GmbH, der Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. und unser Sportverein sowie Sponsoren geben sich viel Mühe, etwas für uns und unsere Gäste auf die Beine zu stellen, im Rahmen der Möglichkeiten. Aber es sind fast immer die gleichen Einwohner/Innen, die sich freiwillig und ehrenamtlich mit einbringen, auch wenn natürlich die Mitarbeiter unserer Gemeinde mit vor- und nachbereiten, bei der Durchführung helfen. Viele von uns opfern ihre freie Zeit, planen und organisieren langfristig, helfen. Und warum sind es dann auch immer wieder die gleichen, die schimpfen und kritisieren, aber nie mitmachen und sich auch mal mit einbringen? Warum wird nur gefordert, aber nicht konstruktiv etwas vorgeschlagen und mitgeholfen?

Ein guter Anfang wäre z.B., sich mit an dieser Aktion in unserer Gemeinde zu beteiligen: Weihnachtsbäume in allen Ortsteilen.

Weihnachtsbäume

Die Gemeinde stellt in allen Ortsteilen vor bzw. zum Beginn der Adventszeit Tannenbäume auf. Wer hilft, die Tannenbäume zu schmücken, wer kann vielleicht eine Zeitschaltuhr/Strom zur Verfügung stellen und auch Baumkugeln (diese bitte nicht aus Glas wegen der Gefahr des Bruchs/Verletzungsgefahr durch herunterfallendes Glas) werden gebraucht. Wie wäre es, wenn in jedem Ortsteil an einem Samstag oder Sonntag ein Feuerkorb aufgestellt wird, der eine oder andere einen Punsch oder Glühwein in der Thermoskanne oder Plätzchen mitbringt und man gemeinsam in netter Runde mit den Kindern den Baum schmückt, sich dabei unterhält auf gut nachbarschaftliche Art?! Es braucht nur jemanden, der das ein bisschen organisiert und möglichst viele, die kommen! Und vielleicht bekommt man in diesem Rahmen auch noch mit, dass jemand vielleicht noch Hilfe braucht oder zu Weihnachten ganz alleine ist - kann man da evtl. Abhilfe schaffen?

Generell würden wir uns freuen, wenn in der Adventszeit auch an den Zäunen und Hecken der Grundstücke vielleicht ein wenig mehr dekoriert werden könnte, manchmal reicht schon eine Lichterkette. Gäste bemerkten leider dazu in den letzten Jahren, dass es in unserer Gemeinde nicht sehr weihnachtlich aussehe.

Wir müssen das ganz bestimmt nicht nach dem amerikanischen Vorbild ausufern lassen, aber ein wenig schöner, weihnachtlicher - das können wir doch sicherlich hibekommen! Vorfreude ist doch die schönste Freude und vor allem die Kinder- augen glänzen dann um so mehr. Eine gute Gelegenheit zum Kauf von Deko und/oder für Inspirationen bietet sich am Vor-Advents-Wochenende 23./24.11.2019 bei Frau Goldstein in Hagen (siehe Werbeanzeige!)

Organisation Weihnachtsfeiern

Ungefähr Mitte November treffen sich alle Interessierten und Helfer, um sowohl den Dorf-Weihnachts-Familien-Nachmittag am Lohmer Dorfladen als auch den Jahresausklang am 30.12.2019 im Ortsteil Lohme zu besprechen und zu organisieren. Der Termin der Besprechung wird über die whatsapp-Gruppen „Frauentreff“, „Lauschlappen“, „Vorstand-TV“ sowie über den Verteiler „newsletter“ des Tourismusvereins bekannt gegeben und darf gerne weitergegeben werden. Die Leitung des Jahresausklangs wird der Feuerwehrförderverein und die FFw Lohme übernehmen! Jeder kann gerne mithelfen!

Am Donnerstag, 19.12.2019 feiern unsere Senioren im Panorama-Hotel ab 15 Uhr ihre Weihnachtsfeier. Frau Klöckner wird wieder eine Transportmöglichkeit organisieren für alle Senioren, die abgeholt und/oder nach Hause gefahren werden möchten. Anmeldungen für den Transport und Zusagen für die Teilnahme an der Weihnachtsfeier können bei Frau Utesch und Frau Klöckner erfolgen.

Anzeige

Hinter Deinen Gedanken
und Gefühlen
liegt Deine wahre Welt

Während einer Massage führe ich Dich
in einen Zustand von Leere, so dass Du
Deine Impulse wieder wahrnehmen kannst.

Erfahre Klarheit und Leichtigkeit
statt Gedanken- und Gefühlschaos.



Tanja Rathjens
Berührungstherapeutin

Am Teufelsberg 17
18551 Lohme - Rügen
Tel. 03 83 02 - 71 80 50
Mobil 0160 - 274 98 85

www.deine-wahre-welt.de
info@tanja-rathjens.de

Nächste Termine zum Frauentreff:

Mittwoch, 02. Oktober 2019 um 19 Uhr in den Räumen der FFw Nipmerow findet ein Pellkartoffel-Essen statt

- wir bitten alle Frauen, sich möglichst telefonisch oder per whatsapp bis zum 01. Oktober anzumelden unter Tel. Ingrid Labahn 0171 520 71 23 oder Tel. Alice Bonekamp 0162 981 93 41, da wir die Mengen an Kartoffeln, Quark, Matjes usw. anpassen müssen, wer mag kann auch ein kleines Dessert oder einen Kuchen spendieren.

Im November wollen wir einen Tee-Abend (evtl. mit Samowar) veranstalten und Pelmeni (gefüllte Teigtaschen) essen. Der Termin wird noch bekannt gegeben, da am 1. Mittwoch im Monat (06.11.2019) bereits eine Gemeinderatssitzung mit öffentlichem Teil stattfinden wird!

Mittwoch, 27.11.2019 um 19 Uhr bieten wir allen Frauen einen Advents-Bastelabend an, der bei Frau Birgit Rau in Nipmerow stattfinden wird; es werden Heißklebepistolen, Bindedraht, Kleber, Deko-Material und Tannengrün, Zweige/Holz, Schleifen, Zapfen usw. benötigt. Jeder kann gerne etwas mitbringen.

Mittwoch, 04.12.2019 findet in den Räumen der FFw in Nipmerow eine kleine Frauen-Weihnachtsfeier statt – hierzu wird bei den nächsten Treffen noch beraten.

Mittwoch, 08.01.2020 um 19 Uhr findet in den Räumen der FFw in Nipmerow ein Spieleabend statt.

Mittwoch, 05.02.2020 – Thema/Vorhaben ist noch offen – wir bitten um Vorschläge für März planen wir - wie in diesem Jahr - eine kleine Frauentags-Feier und evtl. wieder einen Kino-Besuch zu den Frauenfilmtagen im Kino Bergen

Diese Termine und Ideen sind Vorschläge – gerne nehmen wir noch Ideen an!

Auch wenn es erst Anfang Oktober ist – der Herbst hatte uns Anfang bzw. Mitte September plötzlich mit aller Macht erreicht und wie man aus den Terminen und Informationen hier im „Lauschlappen“ ersehen kann – Adventszeit, Weihnachten, Silvester, Neujahr – das ist gar nicht mehr so weit weg!

Daher nutzen wir diese Gelegenheit und wünschen allen Einwohnern und Einwohnerinnen unserer Gemeinde Lohme und deren Familien, allen Gästen und Freunden unserer Gemeinde und auch unserer Partner-Gemeinde Hagen im Bremischen eine schöne und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie alles Gute, Freude, Gesundheit und Erfolg in 2020!

Septembermorgen (Eduard Mörike)

*Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen.*

*Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,*

*herbstkräftig die gedämpfte Welt
im warmen Golde fließen.*

Anzeige



Restaurant Daheim

DAS URIGE FISCHLOKAL IN LOHME

Gerne richten wir Ihre Weihnachts- oder Familienfeier aus.

Unsere Öffnungszeiten ab November:

Mo, Di Ruhetag / Mi, Do, Fr ab 17.00 Uhr / Sa, So ab 12.00 Uhr

Betriebsferien: 02.12. - 13.12.2019 / 13.01. bis 31.01.2020

Weihnachten: 23.12 -25.12. geschlossen, ab 26.12 . ab 12.00 Uhr



Arkonstraße 10 & 12 · 18546 Lohme · Tel. 038302 - 93 52
www.restaurant-daheim.de · BurwitzRestaurant@t-online.de

Der Vorstand des Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. informiert

Sehr geehrte Mitglieder des Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V., unsere Jahrestagung 2019 findet am Freitag, 08. November 2019 in den Räumen der FFW Lohme in Nipmerow statt. Wir bitten Sie, diesen Termin für um 19 Uhr einzuplanen und möglichst zahlreich zu erscheinen.

**Termin: Jahrestagung Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V.
Freitag, 08. November 2019, 19 Uhr
Nipmerow, Raum in der Freiwilligen Feuerwehr**

Sollten Sie nicht persönlich teilnehmen können, bitten wir daran zu denken, dass Sie ein anderes ordentliches (abstimmungsberechtigtes) Mitglied mit einer schriftlichen Vollmacht bevollmächtigen können.

Jedes ordentliche Mitglied kann für bis zu zwei nicht anwesende, ordentliche Mitglieder mit abstimmen, sofern eine gültige Vollmacht vorliegt (formlos, aber mit Datum und Unterschrift versehen und ausdrücklich für Abstimmungen bevollmächtigt).

In den nächsten Tagen wird Ihnen über den newsletter des Tourismusvereins die gültige Einladung mit der Tagesordnung zugesandt. Sollten Sie uns keine e-mail-Adresse bekannt gegeben haben, erhalten Sie die Einladung per Post.

Bitte reichen Sie Vorschläge für Satzungsänderungen innerhalb von 2 Wochen ab Zugang der Einladung ein. Diese müssen von uns entsprechend geprüft und formuliert – für die Abstimmung zur Jahrestagung aufgearbeitet/vorbereitet werden.

Änderungen/Zusätze/Streichungen der Tagesordnungspunkte können Sie gemäß der derzeit gültigen Satzung vom 24.11.2001 an den Vorstand einreichen. Wer noch keine Ausgabe der Satzung hat, kann diese bitte unter 0173 98 03 589/Sylvia Mäschker anfordern.

Leider hat das Amtsgericht Stralsund unsere Wahl des Vorstandes vom 26.10.2018 wegen (angeblicher) verfahrenstechnischer Fehler bei der Wahl nicht anerkannt (trotz Prüfung der einzureichenden Unterlagen durch einen Notar). Daher werden wir die Wahl des Vorstandes am 08.11.2019 wiederholen müssen.

Mitglieder des Tourismusvereins, die nicht an der Jahrestagung am 08.11.2019 teilnehmen können, können ihre Vorschläge für den Vorstand gerne vorab (möglichst schriftlich) einreichen.

Außerdem würden wir uns freuen, wenn wir noch weitere Mitglieder für den Verein gewinnen könnten. Gemäß Satzung werden die schriftlichen Anträge auf Mitgliedschaft innerhalb einer Frist von höchstens 4 Wochen geprüft und die Antragsteller informiert (Antragsformulare können angefordert werden: Tel. 0173 98 03 589 Sylvia Mäschker).

Wir möchten uns bei unseren Mitgliedern bedanken - bis auf eine ganz kleine Ausnahme, haben alle ihren Jahresbeitrag für 2019 eingezahlt/überwiesen und zum Teil sogar kleine Spenden hinzugefügt

*„Es ist gut zu wissen, dass man eigentlich alles machen kann.
Man muss nur damit anfangen.“*

Julie Deane

Unser Dankeschön (Konrad Bonekamp)

Der Opfer- und die Sagensteine

Herr Burkhard Perleberg hat erreicht, dass die Steine wieder an ihrem historischen Platz liegen! Vielen Dank!

Aber kein Hinweisschild, kein Weg und ein umgefallener Baum scheinen wichtiger zu sein. Ich bitte darum, dass der Nationalpark doch von seinem Weisungsrecht Gebrauch macht, um die Gäste nicht zu verärgern!

Die Schmidtsche Pumpe

Bei der denkmalgeschützten Pumpe wurde auf eine andere Zuständigkeit verwiesen. Aber ein Denkmal dürfen wir nicht vergessen oder verkommen lassen, weil es strafbar ist...und der Staat steht doch nicht über dem Gesetz! Ich hoffe, bald etwas von den zuständigen Stellen zu hören!

Artikel aus dem Jahr 2005 aus der Ostseezeitung (Quelle: OZ mit freundlicher Genehmigung)

750 Jahre Lohme – Heute: Hagen

Hagener wegen ihrer Tüchtigkeit begehrt

Hagen. Der Ort Hagen wird in der Roskilder Matrikel von 1318 noch nicht erwähnt, entstand wohl aber im 14. Jahrhundert bis 1532. Hagen, mit drei Bauernhöfen und zwei Katen, gehörte zum Domanium, war aber im 16. Jahrhundert zeitweilig an die von der Lancken verpfändet.

Im Juli 1695 wurde Hagen durch Schweden geometrisch vermessen: „... auf der Insel Jasmund und im Kirchspiel Sagard gelegen ist ein Krondorf und gehört zum Amt Bergen. Die Einwohner sind Untertänige und geben sich jährlich Dienstgeld und Pacht für ihre Höfe und Wohnplätze. Tewis Kruus, welcher in dem Dorf am meisten zu bewirtschaften hat, gibt jährlich acht Reichsthaler, 24 B Dienstgeld und 24 B Pacht. Ganz Hagen versteuert nun eine Hufe und 27 Morgen. Bauern: Tewis Kruus, Casten Kruus, Petter Huusman, Kossaten: Reddewantz' Witwe, Hans Huusman, Henrick Ruug. Tewis Kruus ist Strandvogt und muss des öfteren den Strand unterhalb der Stubbenitz von Störböse Scheide bis zum Kolliker Baäch begehen, wo ihn der Strandvogt von Sassenis trifft.“

Im 18. Jahrhundert wuchs der Ort auf sieben Halbbauern, drei Kossatenanwesen und sieben Häuslerkaten an. Im 19. Jahrhundert berichtet die Chronik von sieben Kossaten (Tagelöhner), 14

Büdnern (Häusler/kleine Grundbesitzer) und drei bis vier Einliegern (Mieter), alles in allem wohl 150 Seelen. 1836 sind in der Ortschronik 142 Einwohner eingetragen, 1859 bereits 201 und 1892 sind es 196. Ein großer Teil der Einwohner aus Hagen ist zu dieser Zeit in der Schlämmerei des Kossaten Fr. Grimm, den Kreidefabriken in Gummanz, Wehsseln etc., teils im Rohkreidebruch am Kieler Bach beschäftigt. Im Sommer wurde im Akkord gearbeitet, gegen einen Wochenlohn von 18 bis 20 Mark bzw. durchschnittlich 720 Mark jährlich. Während der Ernte ruhte die Fabrikarbeit, dann trat Ernteakkord ein. Arbeiter aus Hagen wurden auf den Höfen Jasmunds wegen ihrer Tüchtigkeit gern genommen, blieben bis die Ernte eingebracht war und gingen dann mit einem Erntelohn von etwa 70 Mark. Mehrere Büdner haben sich für einen weiteren Verdienst ein Pferd angeschafft, mit dem sie während der Badesaison die Touristen führen. Im Winter fanden die Arbeiter guten Verdienst in der Stubnitz, wo sie Holz fällten.

Ein Reiseführer von 1866 rät, für die Reise auf Rügen preußisches Geld mitzunehmen. Außerdem preist er Jasmund (auf Rügen das blaue Ländchen genannt) als an Naturschönheiten sehr reiches Hochland. MURA

Impressionen vom 23. Hafenfest und von der 23. Schwanensteinregatta im Jahr 2019

Am 5. und 6. Juli feierten wir mit unseren Gästen das traditionelle Hafenfest, welches mit dem Seefahrergottesdienst eingeläutet wurde. Anschließend begeisterte die Hamburger Band „ALBERS AHOI“ das Publikum mit maritimer Unterhaltung.



Seefahrergottesdienst mit Pfarrer Ohm



Albers Ahoi - Musikalisch Maritim

Der Samstag begann mit ein wenig Regen. Doch alle waren gut gerüstet. Die Frauen vom Trödelmarkt, die Rettungshundestafel, die Spaßmacher, der Kindergarten mit dem Kuchenbasar und unser Caterer Michael hatten die Sonne im Gepäck, so dass das Fest pünktlich beginnen konnte. Die 23. Schwanenstein-Regatta startete diesmal nach windigen Tagen aus West. Doch pünktlich zum Start war der Wind plötzlich weg. Ein harter Kampf für die



Die Festmeile - Sonnenschein



Trödelmarkt zum Hafenfest



Die Rettungshundestafel

Crew's und rauchende Köpfe im Orga-Team... Kursverkürzung... aufatmen bei den Team's... wir kommen doch pünktlich zur Abendparty und Siegerehrung. Platz 1 belegten Evi Seumer mit ihrer Yacht „Baba Jaga“ bis 105 Yardstick und Hartmut Pieper mit seiner Yacht „Weddeort“ ab 106 Yardstick. Für die Sieger gab es die vom Steinmüller gesponsorten Pokale, Granite in der Form des Schwanensteins. Die Plazierten freuen sich jedes Jahr auf die handgetöpfernten Kaffeepötte aus der Manufaktur von Tine Bartel mit dem Schriftzug „L O H M E“ des internationalen Flaggenalphabets.





Die Sieger und Platzierten der 23. Lohmer Schwanensteinregatta

Große Unterhaltung am Nachmittag - Sieger des 5. Schlauchbootrennens wurde das Team „Fixe Nixen“ mit Sophie und Madeleine. Das 1. Hafenhangeln konnten Gunnar Ruch bei den Erwachsenen und Emma Ruch bei den Kindern für sich entscheiden.



15 Meter Seil und der Kampf um jeden Zentimeter



Die Gewinner des 1. Hafenhangelns



Penible Startvorbereitungen der Siegerinnen

Großer Andrang herrschte auch beim Neptunfest, so dass die Urkunden für die Landratten kaum ausreichten. Frohes Markttreiben, Kuchenbasar und Unterhaltung für die Kleinen rundeten den Nachmittag ab, bevor am Abend mit der Band „Billy Rock“ bis in die Nacht gefeiert wurde. Für die Unterstützung dieses gelungenen Hafenfestes danken wir allen Helfern und Sponsoren ganz herzlich und freuen uns auf das 24. Hafenfest 2020.



Landgang für Neptun und sein Gefolge



Hafenparty bis in die Nacht mit Billy Rock



Panorama Restaurant Lohme

Eines der schönsten Enden der Welt, eine Oase für Romantiker, Verliebte und alle, die im Urlaub das Besondere suchen. Nach einem Frühstück im lichten Wintergarten oder sommers auf der Aussichtsterrasse gibt es nicht schöneres als einen Ausflug an gesunder Seeluft. Die Seeterrasse des Hotels ist Rügens Logenplatz der Romantik.

Panorama Hotel-Restaurant Lohme
An der Steilküste 8 · 18551 Lohme
Tel. 038302 - 91 10 · Fax 038302 - 91 11 32
www.panorama-hotel-lohme.de
info@panorama-hotel-lohme.de



Alte Rezepte vorgestellt (und vielleicht ausprobiert?)

Nicht mehr lange und die schöne Adventszeit beginnt!

Niemand vergisst den Geruch und Duft der frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen, welcher aus Mutters Küche durch das ganze Haus geströmt ist und man frisch vom Blech ein paar Plätzchen, noch lauwarm, kosten durfte.

Der Rest der Weihnachtsplätzchen kam aber leider immer in eine große Blechdose, welche besonders gut behütet wurde. All diese Erinnerungen sind mit dem Begriff "Weihnachtsbäckerei" eng verbunden und veranlassen selbst die standfesten "Nichtbäcker", sich in der Adventszeit doch in die Küche zu stellen und selbst wenigstens einmal Plätzchen zu backen.

Zimtsterne mama-rezepte.de



Zutaten: für 30 Zimtsterne
 3 Eiweiß
 1 Messerspitze Salz
 250 g feiner Zucker
 250 g geriebene Mandeln
 1 TL Zimt
 1 gestrichener TL geriebene Zitronenschale
 Zum Ausrollen 50 g geriebene Mandeln

Von frischen Eiern das Eiweiß in eine Rührschüssel geben. Das Eigelb anderweitig verwenden. Eiweiß, zusammen mit Salz mit dem elektrischen Handmixer steif schlagen. Davon ca. eine Tasse voll abnehmen und kühl zur Seite stellen. Dieser Eischnee wird am Schluss als Eiweißguss zum Bestreichen der Zimtsterne gebraucht. Das Ganze zu einem mitteldicken Teig kneten. Zu einem Art Brotlaib formen, ringsum mit geriebenen Mandeln bestreuen und in einer Plastetüte ca. ½ - 1 Stunde kühl stellen. Auf einer Arbeitsfläche, die mit geriebenen Mandeln und eventuell etwas Puderzucker bestreut wurde, den Teig ca. 1 cm dick ausrollen. Mit einer Ausstechform (Sternenform) Zimtsterne ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech dicht nebeneinander legen.

Kampf dem Neujahrskater

„Der gute Vorsatz ist ein Pferd, das oft gesattelt, aber selten geritten wird.“

Trifft dieser Vorsatz auch auf Sie zu? Na, dann ein Tipp, um den Silvesterbrummschädel zu bekämpfen – mit einem deftigen Fischgericht!!!

Man nehme 8 Matjesfilets, 1/4 l Milch, 1/8 l Sahne, 1/2 Glas Mayonaise extra leicht, 1 Becher Joghurt, Piment gemahlen, 3 Zwiebeln, 3 Äpfel

Matjesfilets in Milch einlegen und etwa 60 Minuten darin ziehen lassen. Wäh-
 renddessen Soße aus Mayonnaise, Joghurt und Sahne
 verrühren und mit Piment würzen. Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden, Äpfel
 schälen und in feine Scheiben schneiden. Äpfel und Zwiebeln in die
 Soße geben und nochmals 30 min. ziehen lassen. Dazu Pellkartoffeln oder
 am besten frischgekochte Besserung schmecken toffeln oder
 auch Brot. Gute Frau Utesch.

Designed by Irdpongvector / Freepik

Der Vorstand des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Lohme e.V. informiert

„Ehrenamtliche Feuerwehrleute sind die zuverlässigsten und am vertrauenswürdigsten Diener am öffentlichen Wohl. Ich habe sie erlebt als echte Staatsdiener.“

Helmut Schmidt, Bundeskanzler a.D.

Gut Ding braucht Weile! Ein Förderverein ist ein sehr gutes Ding und brauchte daher eine sehr gute Weile. Es war nicht einfach, alle Anforderungen des Vereinsgerichtes, notarielle Beglaubigung usw. zu erfüllen. Am 13. August war es dann so weit:

Der „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Lohme“ kann nun das e.V. tragen.

Auszug aus unserer Satzung:

„Zweck des Vereins ist die Pflege und die Förderung des Gedankens des Feuerwehrwesens und des Brandschutzes. Dies wird insbesondere verwirklicht durch:

- Die Unterstützung der Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Lohme.
- Die Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Lohme durch Beschaffung zusätzlicher Ausrüstung und geeignetem Ausbildungsmaterial zu unterstützen, die nicht Pflichtaufgabe der Gemeinde ist. Die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen.
- Die Ausstattung der von der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Lohme genutzten Gebäude zu unterstützen.
- Die Zusammenarbeit mit den übrigen Feuerwehren und allen am Brandschutz interessierten und verantwortlichen Stellen und Organisationen zu fördern. Interessierte Einwohner über die Feuerwehr zu informieren und aufzuklären.
- Maßnahmen zu fördern, die der Traditionspflege und der Kameradschaft in der Feuerwehr dienen.
- Die Förderung der Brandschutzerziehung.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52 bis 68 der Abgabenverordnung (AO). Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.,,

Zurzeit haben wir schon 16 Mitglieder und freuen uns über jedes weitere neue Mitglied. Mitglieder des Fördervereins können aktive und passive Mitglieder sein. Berufsleben, Familie und Alltag lassen oft keine Zeit für aktive ehrenamtliche Tätigkeiten, daher kann eine Mitgliedschaft durchaus auch passiv sein und sich zum Beispiel nur auf die jährliche Zahlung des Förderbeitrages beschränken und die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen.

Der aktuelle Mitgliedsbeitrag beträgt 30,- Euro pro Jahr und Fördermitglied, wer möchte kann auch mehr zahlen.

Alle Fördermittel und Spenden werden für die Feuerwehr verwendet. Weitere Einnahmen ergeben sich aus den Veranstaltungen, die gemeinsam mit der Feuerwehr

durchgeführt werden. In diesem Jahr wird die Feuerwehr 85 Jahre alt und daher fand am 31. August 2019 bei prächtigem Wetter und bester Laune ein großes Geburtstagsfest statt, über welches in diesem Lauschklappen noch ausführlich berichtet wird.

Wir möchten den heutigen Artikel über unseren Förderverein aber unbedingt nutzen, um uns zu bedanken. Die vielen Sponsoren aus unserer Gemeinde, die Unterstützung durch die Touristik Lohme GmbH, die Helfer aus dem Förderverein, die helfenden Einwohner und die Muttis der Jugendfeuerwehr, alle diese haben das wunderschöne Fest so möglich gemacht. Danke auch für die Spenden der Gäste in unseren Spendenboxen.

GANZ LIEBEN DANK! Mit den Einnahmen dieses Festes können wir einige Dinge anschaffen.

Wenn Sie neugierig und interessiert sind, treten Sie doch einfach dem Förderverein Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Lohme e.V. bei und unterstützen Sie damit unsere Feuerwehr, die immer für uns im Einsatz ist und unermüdlich in der Kinder- und Jugendfeuerwehr auch den wichtigen Nachwuchs ausbildet.

Gern geben wir Ihnen weitere Informationen.

Der nächste Veranstaltungstermin für die Feuerwehr und den Förderverein ist der Jahresausklang am 30. Dezember 2019 in Lohme auf dem Dorfplatz, der dann in diesem Jahr das dritte Mal durchgeführt wird.

Herzliche Grüße

Der Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Lohme e.V.

Anzeige

Weihnachtsessen im Restaurant „Am Meer“

Wie nutzen Ihre Firmen Weihnachtsfeier mit
(sowie auch für Familie oder Freunde)

Ganz nach Ihren Wünschen, z.B.

Weihnachtliches Menü auf Ihre Vorstellungen abgestimmt

Globetten mit Feuerschale auf der Panorama-Terrasse

Traditionelles Käsefondue, Lins. Musch.

Geschänk à 20 Euro, Bushalteservice

Nutzung des Wellnessbereichs möglich

Reservierungen und Terminabsprache
unter 0152/0176 7822
oder unter lohme@restaurantammeer.de

Offnungszeiten
Mittwoch Feiertag
www.restaurantammeer.de
TÄGLICH AB 12 UHR

Restaurant "Am Meer" Zum Hafen 7 18551 Lohme
Tel: 038302/726830 www.restaurantammeer.de

Neues von der Feuerwehr „Wir werden 85 Jahre alt!“ (Holm Burwitz)

Am 31. August 2019 war es endlich soweit - wir feierten unseren 85. Geburtstag. Alle eingeladenen Feuerwehren unseres Amtsbereiches und der Stadt Sassnitz waren der Einladung gefolgt und kamen, um mit uns auf der Festwiese in Nipmerow zu feiern.



Nach einem Fahrzeugkonvoi durch die Gemeinde wurde die Veranstaltung durch den stellvertretenden Bürgermeister Uwe Kasten eröffnet und die anwesenden Gäste begrüßt. In seinen Grußworten ging Herr Kasten kurz auf die Geschichte der Feuerwehr ein - aber auch auf die Gegenwart und die Zukunft. Die Feuerwehr hat eine gut aufgestellte Jugendgruppe, aber auch personelle Sorgen bei den Aktiven. Das Löschfahrzeug ist eines der Dienststäl-

ten im Landkreis, daher muss nach Wegen für eine Ersatzbeschaffung gesucht werden. Thorsten Knaak vom Kreisfeuerwehrverband sagte in diesem Zusammenhang nochmal deutlich, dass die Fördergelder nicht auf Dauer bereit liegen. Die Feier wurde aber auch genutzt, um unseren langjährigen Kameraden Harald Ohlrich für seine geleisteten Dienste zu danken. Außerdem wurde das Mannschaftszelt der Jugendfeuerwehr offiziell übergeben.

Im Anschluss an den offiziellen Teil zeigte die Jugendfeuerwehr ihr Können. Als „plötzlich“ eine Hütte in Flammen aufging, rückten sie zum Löschangriff vor, so wie sie es gelernt haben. Darauf folgten die Feuerwehr Sagard und die Rettungshundestaffel mit einer Vorführung ihrer Leistungen. Nebenbei konnten sich alle Besucher und Gäste im sportlichen Wettkampf beweisen. Die Jugendfeuerwehr hatte drei Hindernisstationen aufgebaut: Im Stiefelweitwurf, Schlauchrollen und Bankdrücken mussten Punkte erzielt werden.





Bevor am Abend ordentlich gefeiert und getanzt wurde, bedankte sich Wehrführer Ingo Trusheim bei der Vorsitzenden des Feuerwehr-Fördervereins Ilona Burwitz — auch stellvertretend für alle Mitglieder, die monatelang mit dem Aufbau des Fördervereins beschäftigt waren. Denn ohne den Feuerwehr-Förderverein und seine Mitglieder und Sponsoren hätte es so ein Sommerfest der Feuerwehr nicht gegeben. Vielen Dank dafür!

Ein Dankeschön geht auch an die Touristik Lohme GmbH für die Unterstützung unseres Festtages. Dieser ging mit einer Feuershow und Feuerwerk zu Ende.

*„Was aussieht wie das Spiel mit dem Feuer,
ist immer das Spiel des Feuers mit uns.“*

*Georg Skrypzak (*1946)
Restaurator, Maler und Aphoristiker*



Anzeige

Schloss Ranzow im Herbst - Bewährte Qualität mit neuem Namen: Das Restaurant im Schloss Ranzow heißt jetzt EARL Restaurant.

EARL RESTAURANT



LOHME . RÜGEN



Auch im Herbst sind wir im Restaurant EARL für alle da, die das Besondere genießen wollen und in entspannter Atmosphäre eine schöne Zeit genießen möchten, sei es ein romantischer Abend zu zweit oder auch die Weihnachtfeier mit Mitarbeitern und Kollegen.

Das Restaurant ist bis Anfang Januar – auch im November – durchgängig ab 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

Ab dem 06. Oktober laden wir an jedem zweiten Sonntag wieder zu unserem beliebten Brunch für die ganze Familie – jeweils von 11.00 bis 14.00 Uhr. Sonntag 06.10., 20.10., 03.11. und 17.11., Adventssonntage: 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12. sowie am zweiten Weihnachtstag, dem 26.12.

An den Weihnachtsfeiertagen begrüßen wir Sie und Ihre Familie gern zum festlichen Weihnachtsmenü.

Die Tischreservierung wird unter 038302 – 88910 oder info@schloss-ranzow.de empfohlen.



Campus Uhleck.Hagen - 3. Sommerakademie für Kunst Rügen 2019

Vorfreude, Spannung, Erwartung

Am Samstag, 7. September 2019, ist der Galerieraum im Hof Uhleck schon vor 10 Uhr bis auf den letzten Platz gefüllt. Gespannte Gesichter, erwartungsvolle Vorfreude. Sabine Korneli und Thomas K. Müller stellen den Ablauf und vor allem die Dozenten und Dozentinnen der einzelnen Kurse vor. Joyce Klöckner, unsere Bürgermeisterin, spricht die Begrüßungsworte. Nach einem kurzen Rückblick in die Entstehungsgeschichte der Sommerakademie (dieses hier ist bereits die dritte), betont sie die gegenseitigen Erfahrungen und den Austausch, diese Gemeinsamkeit, die ein wunderbarer Gewinn für alle ist: die Gäste lernen unsere Heimat Lohme kennen, mit der Vielfalt und Schönheit der Natur, haben Gelegenheit mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die schon lange hier leben und viel zu erzählen haben. Wir Einwohner der Gemeinde Lohme wiederum lernen in den beinahe täglichen Abendveranstaltungen Künstler kennen, ihre Arbeiten, ihr Leben als Kulturschaffende. Wir kommen mit Teilnehmern ins Gespräch, die teilweise eine Anreise von über 1.000 Kilometern in Kauf nehmen, um hier die eigene Kreativität zu entdecken und weiter zu entwickeln, Neues zu probieren. Ein wunderbarer Gedanke, besser konnte man den Geist der Sommerakademie nicht in Worte fassen.

Während ich diese Zeilen schreibe, habe ich allerdings ein Problem: ich brauchte dringend ein Problem, das „Kreative Schreiben“ einer Geschichte bedeutet, die Idee, den roten Faden zu haben aus: Ausgangssituation, Konflikt bzw. Problem, Lösung. Ich fühle mich so wohl hier, wer hat ein Problem für mich, es ist wirklich dringend!

(Susanne Monz)



Die Sonntagswanderung der Sommer-Akademie Hof Uhleck

Wie jedes Jahr bot die Sommer Akademie von Sabine Korneli und Thomas K. Müller für die Teilnehmer und andere Gäste innerhalb des vielfältigen Rahmenprogramms eine geführte Wanderung über die Halbinsel Jasmund an. Dieses Jahr konnte dafür als ortskundiger Begleiter Burkhard Perleberg, ein echter Rügauer gewonnen, werden.

Gleich hinter dem Hof Uhleck ging es über einen Wanderweg hinauf zu unserem ersten Haltepunkt, begleitet von einem Traktor und den allgegenwärtigen neugierigen Pferden. Hier öffnete sich der Blick auf den Ort Hagen.

Unsere Wege führten uns weiter über naturbelassene Wiesen und durch einzigartige Buchenwälder, vorbei an Zeugen der Geschichte der Insel Rügen. Wohl dem, der das Glück hatte, im Wald einen Wanderstock zu finden, ging es doch weiter in einem ständigen Auf und Ab. So anstrengend hatten wir uns eine Wanderung hier nicht vorgestellt.

Voller Stolz auf seine Heimat, manchmal auch voller Wehmut erzählte Burkhard Perleberg von seiner Kindheit und seiner Jugend hier. Wir erkundeten sein Heimatdorf Promoisel, ursprünglich ein Dorf, in dem über 600 Seelen lebten, ein Dorf entlang einer holprigen, mit Kopfsteinen gepflasterten Straße, das es so heute gar nicht mehr gibt. Nur Reste einer Besiedlung, Konturen im Gelände, verfallene Treppenaufgänge, verwilderte Gärten zeugen von seiner früheren Existenz. Die Natur hat sich alles zurückgeholt, dabei ist der Verfall noch gar nicht so lange her. Wir lernen auch, ein Rügauer ist nicht unbedingt ein Rügauer. Man muss schon lange hier wohnen, mindestens in der 4. Generation, bevor man ein Rügauer wird.

„Hier waren wir als Kinder schwimmen, und hier hat mein Großvater die Dorfgaststätte und den Biergarten erbaut“ schilderte Perleberg eindrucksvoll das damalige Leben. Keine Frage, ein grandioser Platz, können wir doch von hier die ganze Insel überblicken.



Foto: Lorenz Kienzle

Es fiel nicht schwer, uns vorzustellen, hier im Biergarten zu sitzen mit einem Glas Bier vor sich und den Blick über den Bodden und die Ostsee schweifen zu lassen. Erfrischung boten heute die alten Obstbäume und Sträucher mit köstlichen Mirabellen, Brombeeren und Äpfeln.

Wir erfuhren viel über den historischen Kreideabbau und unvermittelt standen wir an der Bruchkante des aktiven Kreideabbaus. Auch den gibt es heute hier. Vorbei ging es weiter an einem Bushaltehäuschen. In der Kindheit unseres Begleiters stand dahinter seine Schule. Es ging weiter an einem Sumpfgelände vorbei mit Blick auf eines der vier Baumhäuser. Für viele von uns war ein Baumhaus ein Haus, das in den Bäumen erbaut ist. Erstaunt vernahmen wir, dass diese Baumhäuser so genannt werden, weil an diesen Stellen Schlagbäume standen, an denen Bewohner der Insel, die Holz schlagen wollten, den Wald betreten konnten und hinterher das Holz bezahlen mussten. Immer wieder kommen wir auf unserer Wanderung zu Plätzen, die nur ein Einheimischer kennt und erfahren so viel über die Irrungen und Wirrungen der Geschichte, die das Leben und das Bild der Insel bis heute prägte und prägt.

Zum Schluss erklimmen wir das High-Light der Rundwanderung, den höchsten Punkt der Insel, den Piekberg, 161 m ü.N.N. Eines der vielen, das Landschaftsbild der Halbinsel prägenden Hünengräber gibt dem Berg seine Gipfelstruktur. Mitten in einem Fichtenhain machen wir das obligatorische Gipfelfoto.

Dann waren wir wieder da. Wir haben viel gelernt und gesehen. Es war anstrengend, aber sehr interessant. Aus einer geplanten 3-stündigen Wanderung wurden dann doch 4 Stunden. Wir waren wohl zu wissbegierig und Perleberg blieb keine Antwort schuldig. Endlich wussten wir auch, warum wir Regenschirmchen und Regenschirme dabei hatten. Denn jetzt öffnete der Himmel doch noch seine Schleusen, und es begann unvermittelt zu regnen. Aber das bemerkte eigentlich keiner so richtig, viel zu groß war unsere Vorfreude auf das nun weitergehende Programm der Sommer Akademie.

Die Teilnehmer des Kurses Kreatives Schreiben

Anzeige

Massagen und Reiki

Ganzkörpermassage	60 Min. - 65 €
Rückenmassage	30 Min. - 35 €
FuBreflexzonenmassage	60 Min. - 60 €
Reiki	60 Min. - 55 €



Tanja Rathjens
Berührungstherapeutin

Am Teufelsberg 17
18551 Lohme - Rügen
Tel. 03 83 02 - 71 80 50
Mobil 0160 - 274 98 85

www.deine-wahre-welt.de
info@tanja-rathjens.de

FOTOWETTBEWERB 2019 „Licht und Schatten“

Der Fotowettbewerb 2019 ist Geschichte. Die eingesandten Fotos wurden lebhaft bewertet und nach der Auszählung stehen die Sieger fest. Ein großes Dankeschön an alle Fotofreunde, die zu diesem vielleicht nicht ganz einfachen Thema am Wettbewerb teilgenommen haben.

„Licht und Schatten muss es geben, soll das Bild vollendet sein, wechseln müssen drum im Leben tiefe Nacht und Sonnenschein.“



1. Platz - Barbara Thiel erhielt für ihr Motiv „Meer im Fokus“, welches bei einem Blick durch einen Hühnergott eingefangen wurde die höchste Punktzahl und ist somit die Siegerin des diesjährigen Fotowettbewerbs. Der Hotelier Matthias Ogilvie stellt der Gewinnerin das Arrangement „Lohme für Verliebte“ zur Verfügung. Viel Vergnügen bei 2 Nächten mit Gourmet-Frühstück, Candlelight-Dinner, Obstkorb und 1 Flasche Sekt im romantischen Panorama Hotel Lohme .

2. Platz - Das Foto von Christian Bokemüller mit dem Titel „Goldener Herbst“ errang bei der Auszählung der abgegebenen Stimmen den 2. Platz. Mit dieser sonnendurchfluteten Allee ist ihm ein stimmungsvolles Bild zum Thema „Licht und Schatten“ gelungen. Belohnt wird diese Aufnahme mit einem Gutschein der Thalia Bücher GmbH sowie mit einem Buch über die Romantik des 19. Jahrhunderts in Mecklenburg Vorpommern.



3. Platz - Mit diesem romantischen Bild konnte Friedrich Richter bei seiner ersten Teilnahme an unserem Fotowettbewerb der 3. Platz erringen. Er kann sich über einen Gutschein der Thalia Bücher GmbH und ein Buch „Glücksorte auf Rügen“ von Janet Lindemann freuen.



Auch 2020 starten wir wieder einen Fotowettbewerb. Das Thema und die Modalitäten des Wettbewerbs werden wir im nächsten Lauschlappen und zeitnah auf unserer Homepage www.lohme.de veröffentlichen. Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren der Preise, Hotelier Matthias Ogilvie, Familie Monz und Familie Mäschker von den Organisatoren und Teilnehmern des Wettbewerbs.

Leserbst – Lesewinter 2019 (Susanne Monz)

Nun werden die Tage wieder kürzer, die Abende länger und auch der Alltag wird ruhiger. Genau die richtige Zeit, um es sich mit einem Buch, heißem Tee, Kaffee, Glühwein, ein paar Keksen gemütlich zu machen. Alle Bücher, die ich nun vorstelle, bereiten sicher auch als Weihnachtsgeschenk Freude. Ich beginne mit einer Autobiografie mit Regionalbezug, die mich begeistert hat.

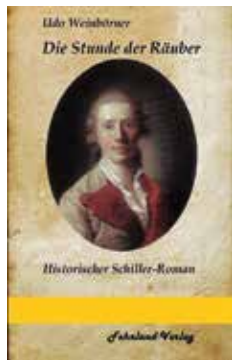


„**Nachkriegsbastard**“, von Maria Charlotte Wulff, Mövenort Verlag, 11. April 2018, Gebundene Ausgabe: 268 Seiten, ISBN-13: 978-3981895513
 "Ein schöner Tag mit winzigen, atmosphärischen Störungen, doch alles bewältigt, und darauf kommt es an." (Zitat Seite 212)

Am 22. Januar 2017 wird die Autorin 69 Jahre alt und geht in Rente. Bereits am 1. Januar macht sie sich Gedanken und beschließt, in diesem ganz besonderen Jahr ein Tagebuch zu führen, über den ganz normalen Wahnsinn, der sich Leben nennt. Geboren in Schwerin, aufgewachsen, liebevoll betreut, zunächst bei der Omi, braucht Charly drei Ehen, bis sie in der vierten ihren Heimathafen findet. Wenn es nicht mehr passt, geht sie, die ohnedies Ruhelose, dies gilt vor allem für ihre berufliche Laufbahn in der DDR, die daher vielseitig, wenn auch immer im betriebswirtschaftlichen Rahmen stattfindet. Doch irgendwie und mit persönlichem Einsatz geht es immer weiter, auch nach der Wende.

Diese autobiografische Erzählung in Form eines Tagebuches ist ein interessantes Zeitbild und schildert auch das Alltagsleben in der DDR. Gleichzeitig nehmen wir am immer noch nicht ruhigen ersten Jahr des Rentnerlebens der Autorin teil, lernen ihre Kinder und Enkel kennen, den vierten Ehemann, der endlich der Richtige ist, segeln in Gedanken mehrmals mit nach Hiddensee. Dankbar blickt Charly am Ende dieses Jahres auf ihr Leben zurück, vieles hat sie erreicht, manches nicht, aber wer ist schon perfekt. Ein Buch, das Freude macht und daher sich auch wunderbar zum Verschenken eignet.

Unterhaltsam und spannend zu lesen war auch dieser Roman, der das Leben des jungen Friedrich Schiller zum Thema hat und überraschend anders und frischer ist, als die zahlreichen bekannten Biografien.



„**Die Stunde der Räuber**“: Der Schiller-Roman, Erster Teil, von Udo Weinbörner, Fehnland-Verlag, 20. Mai 2019, Taschenbuch: 420 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3947220311

„Konnte dies sein eigener Weg sein? Konnten die Worte, wohl gesetzt in Vers und Reim die Welt weiten, Stütze sein auf der Suche nach der Wahrheit und Freiheit?“ (Zitat Seite 22)

Obwohl groß gewachsen, ist der junge Friedrich Schiller eher zart und auch seine Gesundheit ist nicht besonders robust. Nach dem Wunsch seines Vaters sollte er später einmal Theologie studieren und einen geistlichen Beruf ergreifen. Doch Herzog Carl Eugen, der Landesherr, fordert ihn für seine herzogliche Militärschule. Für Friedrich, gerade erst sieben Jahre alt, beginnen Jahres des Drills, Hunger, Kälte, Strafen.

Doch er findet auch Freunde, die Gruppe hält zusammen und heimlich lesen sie die von ihnen verehrten Dichter wie Schubart, Goethe, Shakespeare. Friedrich Schiller erkennt bald, dass er nur eines will: schreiben und im neuen Geist er Freiheit seine Gedanken äußern.

Ein biografischer Roman, der die Jugendjahre, die Entwicklung Friedrich Schillers erzählt und die Entstehungsgeschichte seines ersten Dramas „Die Räuber“. Ein lebhaftes Bild dieser Zeit, bietet dieses packende Buch nicht nur Wissen und Informationen, sondern man taucht als Leser begeistert in die Seiten und die Zeit, liest mit Vergnügen und Spannung und wird sich vielleicht, wie ich, sich anschließend wieder Zeit für Schillers Dramen, Gedichte und Schriften nehmen.

Auch in dem folgenden Roman geht es um Kunst, allerdings um die Malerei.



„**Die Malerin des Nordlichts**“ von Lena Johannson, Roman, Aufbau Taschenbuch, 12. Juli 2019, Taschenbuch: 448 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3746634241

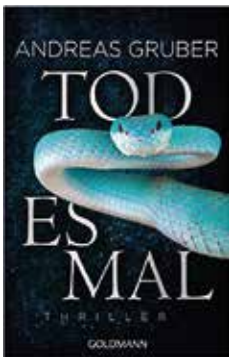
„Ich male nicht, was ich jetzt sehe, sondern das, was in meinem Geist ist, weil ich es vor langer Zeit gesehen habe.“ (Originalzitat Seite 8)

1922 ist Signe Munch 38 Jahre alt, gerade von ihrem Ehemann geschieden, der eine Ehefrau für den Haushalt suchte und kein Verständnis für ihre Liebe zur Malerei hatte. Nun widmet sie sich ihrer großen Liebe, der Malerei, nimmt Unterricht bei Pola Gauguin, studiert an der Kunstakademie, erhält Stipendien für Auslandsaufenthalte und stellt ihre ersten Bilder aus. Am liebsten malt sie Landschaften, doch sie spürt, dass noch viel mehr in ihr steckt, wenn sie nur den Mut hat. Mut, nicht nur für einen völlig neuen Malstil, sondern auch für eine neue Liebe: Einar

Siebek. Dann kommt der politische Umschwung und mit ihm die Deutschen nach Norwegen.

Dieser Roman über das Leben der Malerin Signe Munch ist interessant, lebendig und sehr gut recherchiert. Das Werk dieser Künstlerin ist verschollen und man weiß von ihr wenig mehr als ihren Lebenslauf. Doch die Autorin füllt die Lücken so geschickt und immer im Hinblick auf die bekannten Fakten, dass man das Gefühl hat, Signe Munch nun gut zu kennen. Ein farbenfrohes Lesevergnügen mit Tiefgang.

Kein stürmischer Herbstabend ohne Thriller – wie gut, dass Maarten S. Sneijder mit einem neuen, packenden Fall zurück ist.



„**Todesmal**“: **Maarten S. Sneijder und Sabine Nemez 5** von Andreas Gruber, Thriller, Goldmann Verlag, 19. August 2019, Taschenbuch: 592 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3442486564

„Ich habe lediglich gestanden, dass ich an jedem einzelnen der nächsten sieben Tage ein Verbrechen begehen werde! Es werden sieben Menschen sterben.“

Ein alter Mann in einer aussichtslosen Lage, er weiß nicht einmal, warum. Eine Frau, die ihn in diese Lage gebracht hat und ihm mitteilt, dass ihn nur Maarten S. Sneijder retten kann, in weniger als dreizehn Stunden. Der alte Mann hat keine Ahnung, wer dieser Maarten Sneijder ist. Eine alte Nonne, die im BKA unbedingt mit Maarten S. Sneijder reden will, kündigt sieben Morde in den kommenden sieben Tagen an. Mehr sagt sie nicht. Der Präsident des BKA Wiesbaden, Dirk van Nistelrooy, hat soeben

Maarten S. Sneijders Bedingungen für eine Wiedereinstellung beim BKA abgelehnt und dieser hat gekündigt. Nun aber bekommt er, was er verlangt hat – ein Team. Doch die Zeit verrinnt schnell.

Zum Abschluss will ich noch zwei Bildbände empfehlen, in denen man wunderbar schmökern kann und immer wieder etwas Neues entdeckt, denn sie sind eine perfekte Symbiose aus Text, Gemälden und Fotografien.

„Natürlich romantisch! Caspar David Friedrich & Freunde in Mecklenburg-Vorpommern“, von Birte Frenssen (Text), Thomas Grundner (Fotos), Verlag: Hinstorff, 4. September 2013, Gebundene Ausgabe: 144 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3356015942

„Gemeinsam bewunderten sie die abenteuerlichen, in Spirallinien aufsteigenden Kreidenadeln an der Kleinen Stubbenkammer südlich des Königsstuhls und zwei mächtige Pfeiler in einer Schlucht links von diesem, die wie eine Pforte emporragten.“ (Zitat Seite 79)

„Frauen am Meer“ von Tania Schlie (Autor), Elke Heidenreich (Vorwort), Thiele & Brandstätter Verlag, 23. Februar 2010, Gebundene Ausgabe: 160 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3851790986

„Mit dem Meer verbinden wir Ferien, Sorglosigkeit, Freiheit, Erinnerungen an unbeschwerte Kindertage. Am Meer gilt eine andere Zeitrechnung.“ (Zitat Seite 18)

Die gemütlichen Lesetage in Lohme, umgeben vom Rauschen der Buchen und des Meeres, können kommen.

Der Lauschlappen - in eigener Sache

In jedem von uns sammeln sich im Lauf des Lebens Geschichten an, lustige, traurige, spannende, aber immer interessante. Auch Sie, unsere Leser, habe solche Geschichten, die Sie uns hier im Lauschlappen erzählen könnten. Geschichten von früher, damit diese Erfahrungen und Erlebnisse für die junge Generation nicht verloren gehen. Geschichten der Jungen, denn die Welt verändert sich schnell, wie lebt es sich, wenn man heute jung ist? Geschichten von Menschen, die neu in die Gemeinde Lohme zugezogen sind, wir möchten Sie gerne kennen lernen.

*Du bist nicht wirklich aufgeschmissen, solange du noch eine gute
Geschichte hast und jemanden, dem du sie erzählen kannst.“
(Zitat aus Novecento, Die Legende vom Ozeanpianisten, von
Alessandro Baricco)*

Schreiben Sie Ihre Geschichte für den Lauschlappen und wenn Sie lieber erzählen wollen, so schreiben wir dann gerne die Geschichte für Sie, melden Sie sich einfach beim Lauschlappen-Redaktionsteam.

Spendenaufruf!

Liebe Einwohner(innen) der Gemeinde Lohme,

damit wir uns auch weiterhin in einem würdigen Umfeld von unseren Verstorbenen verabschieden können, muss die Trauerhalle in Nipmerow dringend saniert werden.

Die Dacheindeckung muss komplett erneuert werden. Des Weiteren muss das Mauerwerk trockengelegt und die Fenster und Türen aufgearbeitet werden. Neue Stühle sind erforderlich. Eine Elektroanlage und Heizung müssen installiert sowie der Fußboden saniert werden. Eine Mauer soll entfernt werden, um den Innenraum zu vergrößern.

Der Gutachter hat Gesamtkosten in Höhe von ca. 50.000 € kalkuliert.



Auch, wenn es auf dem Foto nicht so aussieht, ist die Sanierung des Daches besonders dringend. Hierfür sind Kosten in Höhe von ca. 24.000 € veranschlagt.

Die Gemeindevertreter bemühen sich um Fördergelder, aber wie wir wissen, kann das dauern und ein positiver Bescheid ist nicht garantiert. Darum müssen wir jetzt aktiv werden, um im Frühjahr 2020 mit der Sanierung beginnen zu können.

Liebe Einwohner(innen), darum bitten wir Sie, geben Sie eine Spende für unsere Trauerhalle. Diese gehört zum Gesamtensemble unseres idyllischen Friedhofs, auf dem unsere lieben Verstorbenen ihre letzte Ruhe gefunden haben, auf dem wir spazieren und ihrer gedenken.

Spenden-Konto: Amt Nord-Rügen
DE04 1203 0000 0000 1210 20
Deutsche Kreditbank AG
Kennwort: Trauerhalle

Gern können Sie über einen Sponsorenvertrag Ihre Spende steuerlich geltend machen. Verträge erhalten Sie in der Bürgermeistersprechstunde (1. Mittwoch des Monats 9-11 Uhr und 3. Mittwoch des Monats 18-19 Uhr im Haus Linde oder in der Tourismus-Info in Lohme Tel. 038302 88855 oder info@lohme.de.

Allen Spendern wird auf einer Tafel seitlich der Trauerhalle gedankt.

Restaurants und Hotels in unserer Gemeinde (Sophie Stolle)

Die „Kleine Försterei“ in Hagen



Wenn man staunende Menschen am Zaun stehen sieht, die Dammwild, Rotwild und Mufflons beobachten, ist man bei der „Kleinen Försterei“. Die „Kleine Försterei“ umfasst das Restaurant, die Schlachtereie, ein Wildgehege und 6 Doppelzimmer.

Uwe Kasten ist der Besitzer dieser Anlage. Früher wollte er mal Förster werden, nun ist er Gastronom und Jäger.

1990 erhielt Uwe Kasten die Baugenehmigung für dieses Haus. Ganze 4 Jahre später war dann auch der Kreditantrag durch und es konnte endlich losgehen. Schon im selben Jahr konnte er das Restaurant eröffnen. Damals kam das Fleisch von hiesigen Großhändlern. 2003 begann er mit dem Ausbau der Schlachtereie, die 2005 fertig gestellt wurde.

Herr Kasten ist selbst leidenschaftlicher Jäger, somit konnte er seine selbst erlegte „Beute“ nun selber ausnehmen und zubereiten. Er kauft aber auch Wild von ansässigen Jägern auf und verwertet dieses weiter. Hier kommen also noch regionale Produkte auf den Teller!

Und Herrn Kastens Frau Sabine ist eine exzellente Köchin, die leckere Gerichte vom Wild auf den Teller zaubert, z.B. Wildschnittel mit Bratkartoffeln und Salat oder Sauerfleisch vom Wild (im Glas) oder eine heiße und gut gewürzte Wildsuppe. Natürlich wird das zu Wurst und Schinken verarbeitete Wild auch direkt verkauft, besonders lecker sind z.B. die grobe Bratwurst und die langen dünnen Knackwürste, aber auch der geräucherte Schinken und ein guter Wildbraten für die Feiertage ist ebenfalls sehr begehrt.

Am 16.08. dieses Jahres feierte die Wildgaststätte nun schon 25 jähriges Bestehen - eine feste Größe also in unserer Gemeinde. Wir gratulieren nachträglich Familie Kasten und ihrem Team und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Das Wildgehege rund um die „Kleine Försterei“ findet viel Anklang bei Groß und Klein. Viele Leute sind begeistert, die Tiere aus nächster Nähe beobachten zu können.

PSST!! Es wird erzählt, dass die Rehe nachts aus dem Wald kommen und ihre Artgenossen am Zaun besuchen. Wer weiß, was die da so besprechen?!

*„Aufgabe des Lebens, seine Bestimmung ist Freude.
Freue dich über den Himmel, über die Sonne, über die Sterne,
über Gras und Bäume, über Tiere und Menschen.“*

Leo Tolstoi

Hund und Herrchen im Universum der Ahnungslosen

Der will nur „Hallo!“ sagen..., der tut nix! - Das hat er noch niiiie gemacht! - Sonst hört er immer!



Hunderauslauf (Konrad Bonekamp)

Eine Nachricht von unserem Hund Emmi an alle „Kollegen“, die gern bellen, rennen und mit „Kollegen“ spielen wollen:

Wenn Herrchen oder Frauchen dieses Tor schließen und auch mal den Hohen Zaun checken, dann dürfen wir von der Leine und können nicht weglaufen! Und beißen ist hier natürlich auch verboten!!!

Wenn es dann zum Fressen heim geht, machen Herrchen oder Frauchen das Tor bitte wieder auf!

Wo? Wanderroute 2, an der ehemaligen Diakonie vorbei/hinter der Gartenanlage, links auf dem Weg nach Blandow!

„Das macht man hier nich!“ Eine Glosse von Th. K. Müller

Wir sind eine Urlaubsregion mit vielen Gästen aus aller Welt und das ist gut so. Aber da kommen schon mal etwas komische Kulturen mit. Andere Länder, andere Sitten, wie der Volksmund sagt. Was aber nicht bedeutet, dass jeder sich hier benehmen kann, wie er will. Auch wir haben unsere Eigenheiten, unsere Traditionen, eben Heimat, die doch, bitte schön, anzuerkennen, zu respektieren sind.

Dass bei Gästen schon mal was daneben geht, wissen wir alle, haben wir alle schon erlebt. Muss man ja kein Drama draus machen, erklärt man es denen eben und gut.

Aber mitunter reicht es und es muss eingeschritten werden, sonst geht ja alles den Bach runter. Dann ist es wichtig, dass sich jemand mit Rückgrat, mit Zivilcourage findet, um die Dinge richtigzustellen.

So eine Situation ergab sich dieser Tage in Hagen. Hier musste eingeschritten werden. Das ging zu weit. Diese Urlauberin (süddeutscher Dialekt) musste zurechtgewiesen werden, sie musste über das hier übliche Verhalten informiert werden.

Ein Mutiger schritt ein. Auch er hatte seinen Hund dabei, einen richtig großen.

Was er beobachtete war unfassbar, er traute seinen Augen nicht: diese Frau zog aus der Jackentasche einen kleinen Plastikbeutel hervor und hob damit den Kot Ihres Hundes auf.

„Das macht man hier nich!“ entfuhr es ihm mit erschütterter Stimme.

..... Wahnsinn, diese Fremden, Wahnsinn.

Neulinge in der Gemeinde (Margarethe Schlatermund)

Was gibt es Perfekteres, Liebenswerteres und Schützenswerteres als ein Neugeborenes?

Es gibt derzeit ein junges Paar in unserer Gemeinde, welches sich in diesem wunderbaren Glückstaumel nach Ankunft eines Menschenkindes befindet und voller Liebe und Bewunderung für ihren neuen Schützling ist.

Ulrike Wiedebach und Felix Richter sind am 16. September 2019 Eltern geworden.

Zur Geburt ihres Sohnes *Karlo* gratulieren wir ganz herzlich und wünschen dem Neunankömmling Gesundheit und Kraft beim Ankommen in dieser Welt!

Karlo ließ zunächst etwas auf sich warten und spannte die Familie und Freunde damit auf die Folter. Am Tag der Geburt hatte er es jedoch sehr eilig verschaffte sich mit seinen stolzen 55 cm Körperlänge und 4200 g Körpergewicht Platz im Leben der jungen Familie.

Bei meinem Besuch bei Ulrike und Felix höre ich nach einer Minute ein Lied in mir. Ich muss mich zusammen reißen, dass ich nicht laut los singe. Ich schaffe es und dudel es in meinem Kopf vor mich hin: "love is in the air"...

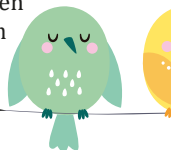


...In den Gesichtern der jungen Eltern entdeckte ich nicht allein Dankbarkeit und Demut für das Geschenk eines gesunden neugeborenen Sohnes, sondern auch einen fast greifbaren Stolz auf ihre, nun vierköpfige Familie, vor allem auch auf den großen Bruder Ben. Sie haben nicht nur Karlo ein Leben geschenkt, sondern auch Ben einen Bruder.

Der war bereits in der Schwangerschaft schon so voller Liebe für den Ungeborenen und lässt ihn nun nach seiner Ankunft kaum aus den Augen. Und während ich diese Liebe und Freude über Karlos Dasein wahrnehme, wird mir noch einmal mehr bewusst, dass er weit mehr ist, als das Kind von Ulrike und Felix. Karlo und Ben sind Geschwister. Eine Verbindung, die man nicht kappen kann.

Und wenn alles gut geht, kann dieses unsichtbare Band, jetzt noch ein dünner Faden, mit der Zeit zu einem festen Tau heranwachsen und beide durchs Leben führen, sogar halten wenn es nötig ist.

Dass sich die beiden Jungs dieser wertvollen Verbindung eines Tages bewusst werden und daraus Kraft und Ressourcen schöpfen können, wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.



In einiger Zeit werden wir Karlo sicher auch auf dem Hof der Familie Richter/Utesch zwischen Hunden, Hühnern und Hollunder rumlaufen sehen. Es gibt wohl kaum einen besseren Ort, um im Leben anzukommen und heranzuwachsen. Bis dahin werden noch einige Spuckwindeln in die Waschmaschine wandern und so manche Nächte ungewollt durchzechet.

Dass diese Zeit trotzdem eine Schöne und Besinnliche für die junge Familie (und die komplette Großfamilie dahinter) wird, wünsche ich von ganzem Herzen.

Der Name Karlo ist abgeleitet von Karl, stammt aus dem Althochdeutschen und bedeutet „der Freie“ (ohne Erbgut) bzw. „der Tüchtige“. Zusammengefasst steht der Name als für einen freien Mann ohne ritterlichen Standes“.

Einer der vielen bekannten Namensvettern ist Karl der Große (8./9. Jh.), dem unser Karlo mit seinem Geburtsgewicht alle Ehre macht.



Anzeige

NATURHEILPRAXIS & YOGA

Katharina Krüger

HEILPRAKTIKERIN

Ayurveda- und
Yogatherapeutin

Arkonastraße 21

18551 Lohme

0170 - 6815413

038392 - 66 340

www.natur-und-yoga.de



· Rücken- und Gelenkbehandlung
nach Dorn und Breuss

· Ayurvedische Ernährungs-
beratung und Anwendung

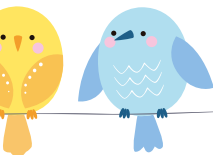
· Lichttherapie bei Wunden und
Hauterkrankungen

· Yogatherapie mit Heilatmen
und Heilmeditation

*„Heimat ist ein Ort, der uns nicht nur Geborgenheit,
sondern auch Aufbruch und Rückkehr gewährt.“*

"Designed by Freepik"

Ernst Reinhardt



Imkerei vermietet Bienenvölker (Sylvia Mäschker)

Ende Juni erschien in der Ostsee-Zeitung ein Artikel über Mönchguter Imker, die Bienenvölker vermieten wollen. Zuerst dachte ich – die trauen sich aber was, denn schon oft hatte ich – sogar aus dem eigenen Bekanntenkreis – gehört, dass es leider inzwischen tatsächlich immer wieder Diebstähle von ganzen Bienenvölkern oder sogar Bienenwagen gibt. Dann las ich den Artikel durch und war überrascht und begeistert. Da unternimmt jemand etwas gegen das Insektensterben, da wird über den Erhalt von Artenvielfalt, von Bestäubungsnetzwerk nachgedacht und wie man das umsetzen kann. Firmen, Vereine und Privatpersonen können sich bewerben für die Aufstellung von Bienenvölkern.



Jeder weiß inzwischen, dass Bienen überlebenswichtig sind, um unser Ökosystem zu erhalten, denn ein extrem hoher Bestandteil von Pflanzen wird von Honigbienen bestäubt. Und so haben sich nun Frau und Herr Baumgarten aus Gager der Aufgabe zugewandt, ein Projekt zu starten, bei dem man Bienen mieten kann – mit Imker.

Gegen eine monatliche Gebühr kann man Bienenvölker z.B. für 1 Jahr mieten, die Imker betreuen sie. Wichtig dabei ist, dass es einen sicheren (gegen Diebstahl und Vandalismus geschützten) und sonnigen Platz gibt, der auch gegen Wind recht gut geschützt ist. Außerdem muss der Platz gut für den Imker per Auto erreichbar sein und es darf durch die Bienen niemand belästigt oder gefährdet werden.

Über die konkreten Modalitäten muss man natürlich selbst verhandeln, denn es ist z.B. auch möglich, dass die Honigernte an den „Mieter“ geht, das Glas mit eigenem Etikett versehen und vielleicht als Mitbringsel oder Gastgeschenk genutzt werden kann.

Auch wenn vielleicht zuerst/mit Beginn des Projektes nur ein begrenzter Raum betreut werden kann, gibt es in unserer Gemeinde nicht auch den einen oder anderen guten Platz am Rande, z.B. ein brachliegendes Stück Gemeinde- oder Privatland? Dazu sei angemerkt: Bienen fliegen in einem Radius von 2 - 6 km um ihr „Zuhause“. Es könnten sich also auch mehrere Interessenten aus unserer Gemeinde bewerben. (Artikel in der OZ, 28.06.2019, Seite 14)

Blattgold 
FLORA & ANTIK

Adventsmarkt

23. und 24. November
von 11 bis 17 Uhr in Hagen

Der Advent steht auf unserer Insel Rügen vor der Tür! Auch bei „Blattgold“ in Hagen hält die vorweihnachtliche Stimmung Einzug.


Ihr wart begeistert von unserem Adventsmarkt im vergangenen Jahr?

Dann machen wir es uns auch in diesem Jahr gemütlich!

Ich freue mich auf euren Besuch und möchte euch mit traditionellen und modernen Adventskränzen, Gestecken und vielen kleinen Überraschungen für Drinnen und Draußen verzaubern.

Herzlichst eure
Floristmeisterin

Cornelia Goldstein 

Blattgold  • Cornelia Goldstein • Floristmeisterin
www.Blattgold-Ruegen.de • Info@Blattgold-Ruegen.de
Telefon 0177-2 3174 99 • Holzkoppel 1 • 18551 Hagen/Rügen

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Von September bis Oktober 2019 finden auf der Insel Rügen spannende Aktivformate statt. Angefangen mit hochkarätigen Sportevents wie dem Baaber Heidelauf sowie dem Kap Arkona Lauf bis hin zu den etlichen sportlichen Veranstaltungen der Orte und Ostseebäder für jedermann. Von Wandern, Radfahren und Laufen über Fitness und Yoga – Bewegungsenthusiasten dürfen sich freuen. Die Nationalparke Vorpommersche Boddenlandschaft und Jasmund sowie das Biosphärenreservat Südost-Rügen sind wahre Oasen für Aktivfreunde und Naturliebhaber. Knapp 90 überwiegend kostenfreie Aktivangebote stehen beim diesjährigen Aktivherbst zur Auswahl.

Die Organisatoren wünschen Ihnen erlebnisreiche Tage auf Rügen und freuen sich, Sie zum kommenden Wanderfrühling vom 17. bis 26. April 2020 erneut auf der Insel begrüßen zu können. MEHR INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER

www.ruegen.de/aktivherbst

INSEL RÜGEN

AKTIVHERBST

WANDERUNGEN VOR ORT



Aktivherbst auf Rügen im Lohmer Wandergebiet

Donnerstag 03. Oktober 10:00 - 14:00 Uhr Lohme FESTTAGSWANDERUNG

Die wanderfreudigen Mitarbeiter der Touristik Lohme GmbH führen Sie zu den schönsten Plätzen auf Jasmund. Bei Halbzeit ist für eine Stärkung gesorgt. Treffpunkt: Touristinfo „Haus Linde“ Teilnehmer: max. 20 Länge: 12 km, Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

Montag 14. Oktober 10:00 - 14:00 Uhr Lohme RUNDWANDERUNG

Kieberg – Schönste Aussicht auf Nord - West Rügen mit Besuch des kleinen Königsstuhls
Treffpunkt: Touristinfo „Haus Linde“ Teilnehmer: max. 20, Länge: 12 km, Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

Dienstag 15. Oktober 10:30 - 13:30 Uhr 10:00 - 14:00 Uhr Lohme RUNDWANDERUNG

Westufer - Auf neuen Wegen entlang des Ufers die einzigartige Flora des Hangwaldes entdecken.
Treffpunkt: Touristinfo „Haus Linde“ Teilnehmer: max. 20, Länge: 10 km, Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

Mittwoch 16. Oktober 10:30 - 13:30 Uhr Lohme RANGERFÜHRUNG

Nationalpark Jasmund Weitsicht – Grüner Wald auf weißer Kreide
Treffpunkt: Tourist-Info Haus Linde (Rücktour individuell), Teilnehmer: max. 20 Länge: 3,5 km, Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

Donnerstag 17. Oktober 12:30 - 14:30 Uhr Hagen RANGERFÜHRUNG

Waldwandel(n) im Nationalpark
Treffpunkt: Parkplatz Hagen – Eingang zum Nationalpark (Rücktour individuell), Teilnehmer: max. 20 Länge: 3 km, Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

Freitag 18. Oktober 10:00 - 14:00 Uhr Lohme WANDE- RUNG

Rundwanderung zur Kreideküste Hühnergott? Donnerkeil? ... und ein Besuch beim Steinmüller.
Treffpunkt: Tourist-Info Haus Linde Teilnehmer: max. 20, Länge: 10 km, Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

KOMMT ZUM **TABLEQUIZ** DER GEMEINDE LOHME
- EIN QUIZABEND FÜR JEDERMANN -

IN DER KLEINEN FÖRSTEREI IN HAGEN

AM 16.11.2019 UM 19.30 UHR

3€/PERSON

ANMELDUNGEN UNTER 0151/16167753

M.SCHLATERMUND@GOOGLEMAIL.COM

ANMELDESCHLUSS: 13.11.2019



HINWEIS: DAS RESTAURANT SCHLIEBT AB 28.10.2019 UND ÖFFNET NUR FÜR DIESE VERANSTALTUNG. ES WIRD AN DIESEM ABEND KEINE SPEISEN/ KEIN ABENDESSEN IM RESTAURANT GEBEN!

„Wir alle leben geistig von dem, was uns Menschen in bedeutungsvollen Stunden unseres Lebens gegeben haben.“

Albert Schweitzer

Do 19.12.2019 ◦ 15:00 Uhr ◦ Lohme, An der Steilküste 8, Panorama Hotel Lohme ◦ Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Rentner der Gemeinde Lohme, wir laden Sie herzlich zur Weihnachtsfeier ins Panorama Hotel Lohme ein. Die Weihnachtsfeier beginnt um 15:00 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen und mit einem weihnachtlichen Programm freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein. Anmeldungen für die Weihnachtsfeier nehmen Frau Klöckner unter 038302-90193, Frau Mäschker unter 0173-98 03 589 und Frau Utesch entgegen. Wer gefahren werden möchte gibt dies bei der Anmeldung bekannt.

Mo 30.12.2019 ◦ 15:00 Uhr ◦ Lohme ◦ Parkplatz Ortsmitte ◦ Jahresausklang für Einwohner und Gäste

Bei der kurzweiligen Wanderung mit Feuer und Flamme in netter Gesellschaft ist die Hektik des Alltages schnell vergessen und macht Platz für viele besondere Eindrücke und Erinnerungen. Die Wanderung in Lohme beginnt und endet am Parkplatz Ortsmitte. Im Anschluss besteht die Möglichkeit den Abend bei Gegrilltem und heißen Getränken im Feuerschein ausklingen zu lassen.

TERMINE - WEIHNACHTEN - TERMINE - JAHRESWECHSEL - TERMINE

Sa 14.12.2019 ◦ 15:00 Uhr ◦ Lohme ◦ Weihnachten mit Familie oder Freunden

Liebe Einwohner/Innen der Gemeinde Lohme, am Samstag, 14.12.2019 um 15 Uhr möchten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag einladen – wir wollen wieder den Familien-Weihnachtsnachmittag feiern. Es wird weihnachtliche Musik geben, leckeres zum Essen und Trinken, vielleicht sogar Bücher und Schokoladen von Dahlmanns Basar aus Sassnitz, Waffeln, selbstgebackenen Stollen zu Kaffee, Tee und Glühwein. Bestimmt schaut auch der Weihnachtsmann vorbei und hat eine Kleinigkeit für die Kinder dabei und hört sich gerne deren Weihnachtsgedichte an.

Gerne möchten wir wieder einen Tisch mit Geschenken aus zweiter Hand anbieten. Hier soll es für kleines Geld ein Geschenk zu kaufen geben, das vielleicht noch viel Freude schenken kann. Es kann neu oder nicht ganz neu aber noch ungebraucht sein oder sauber und sehr gut erhalten. Das können Bücher, Spielzeug, Deko oder kleine Haushaltsgegenstände/-utensilien sein, aber auch eine gute Flasche Wein, Haushaltstextilien (bitte neu). Bitte preisen Sie die Geschenke möglichst auch schon aus.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, werden wir das Geld aus den Einnahmen „Geschenke aus zweiter Hand“ für die Sanierung der Trauerhalle auf dem Friedhof der Gemeinde in Nipmerow spenden (siehe Seite 26/27).

Veranstaltet wird dieser Nachmittag vom Tourismusverein Gem. Lohme e.V. sowie der Touristik Lohme GmbH und unterstützt von der Gemeinde.

Wir suchen gerne noch für das Zelt Interessenten, die selbst einen Stand haben möchten, etwas für die Weihnachtszeit passendes anbieten wollen (keine Standgebühren!). Bitte melden Sie sich beim Tourismusverein Gem. Lohme e.V. oder der Touristik Lohme GmbH.

Und wer mithelfen möchte, den Nachmittag zu gestalten, meldet sich bitte auch – wir freuen uns über jede helfende Hand!

Bitte beachten Sie die Werbung, die 1 – 2 Wochen vorher verteilt und auch über den Newsletter des Tourismusvereins versandt wird.



""Designed by angiegago / Freepik""

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion

Tourismusverein Lohme e.V.
Arkonastraße 31
18551 Lohme
lohme-tv@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Rügen

IBAN: DE71 1505 0500 0836 1010 65, BIC: NOLADE21GRW

Copyright Fotos: Tourismuszentrale Rügen, Touristik Lohme GmbH, Torsten Rollin, Lorenz Kienzle, Holm Burwitz, Ingrid Labahn, Sophie Stolle, freepik.com

Touristik Lohme GmbH
Arkonastraße 31
18551 Lohme
touristik-lohme@t-online.de